



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11**

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11**

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

27. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, den 20. Januar 2008**

Saison-Start mit Arpeggione

"Wunder auf sechs Saiten – Träume voller Melancholie",

so schrieb Joachim Kaiser im Jahr 2000 in einem Artikel der diesem außergewöhnlichen romantischen Instrument und Schuberts gleichnamiger Sonate gewidmet war. "Heute spielt kein Mensch mehr das ganz aus der Mode gekommene Instrument. Schuberts Arpeggione Sonate wird meist von Cellisten oder auch von Bratschisten aufgeführt". Und doch gibt es eine Hand voll seriöser Musiker, die sich dem Arpeggione widmen. Einer von ihnen ist **Gerhart Darmstadt**, Barockvioloncellist, Dirigent und Musikforscher, der auch seit vielen Jahren als Professor für historische Aufführungspraxis und Kammermusik an der Hamburger Musikhochschule wirkt. Er spielt auf einem von dem Berliner Instrumentenbauer Thomas Schiegnitz 2003 angefertigten Neubau. Gründlich hat er in den vergangenen Jahren alle Aspekte rund um den Arpeggione erforscht. Dokumentiert sind die Ergebnisse in einem umfassenden Artikel: Auf der Suche nach einer neuen Klangwelt Der Arpeggione und Franz Schubert und durch eine CD, die er mit Eginio Klepper (Hammerflügel) und Björn Colell (Gitarre) aufgenommen hat.

Und wie klingt das nun? Wie ein Cello? Wie eine Bratsche, eine Gitarre, eine Viola da Gamba? Gerhart Darmstadt kann und wird dieses Geheimnis lüften. Er eröffnet mit seinem Arpeggione und begleitet von Björn Colell, Gitarre am Sonntag, dem 20. Januar die 11-11 Saison 2008. Ich bin glücklich, mit einer solchen Rarität das Konzertjahr zu eröffnen und Gerhart Darmstadt zum ersten Mal als Gast bei 11-11 zu haben.

Ihr
Michael Schopper

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Gerhart Darmstadt



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

28. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, den 03. Februar 2008

Michael Leslie, Klavier
Beethovens Diabelli Variationen

„33 Veränderungen über einen Walzer von Diabelli“, sein Opus 120, vollendete Beethoven im Jahr 1823 als Beitrag für eine Sammlung von Variationen, die der Musikverleger und Komponist Anton Diabelli angeregt hatte. 1819 hatte der Komponist das Werk begonnen, seine letzte große Klavierschöpfung. Ein einfaches Walzerthema von 2 x 16 Takten war Diabellis Vorgabe. Die 33 Variationen sind mit 50 Minuten Aufführungsdauer neben Bachs Goldberg-Variationen das umfangreichste Variationenwerk für Klavier überhaupt. Beachtenswert ist die Vielfalt der Variationen: schroffe Kontraste, komplexe rhythmische Wendungen und polyphone Konstruktionen stehen in diesem Werk neben verspielten, unbeschwerten Abschnitten.

Beethovens Diabelli Variationen kennen zu lernen ist verblüffend - terra incognita, völlig neues Land. „Was ist das?“ dacht'ich beim ersten Hören, „Chopin, Brahms? Seltsames Laufwerk, so redselig so weitläufig...!“ Abenteuerlich, wie sich aus dem Nucleus von Diabellis-Thema diese enorme Landschaft öffnet, dieser dramatische Lebenslauf entfaltet. Man kann sich nach opus 110, 111, diesen so kühnen und so weit entwickelten, entlegenen Musiken, kaum vorstellen wohin die Inspiration den Komponisten noch weiter führt. Was ihm da in völliger Taubheit am Ende und in der Reife, auf der ganzen Höhe seines Schaffens noch einfällt, welchen Fischfang er da an Land zieht, ist wirklich staunenswert. Vor dieser imaginativen Kraft, vor dieser unglaublichen Arbeitsleistung und Disziplin habe ich tiefsten Respekt: Wir werden am kommenden Sonntag einen der hohen Gipfel der Musik erklimmen, einen **8tausender** sozusagen. Ich freue mich auf Ihr Kommen am Sonntag und kann nur hoffen, daß Ihnen dieses Ereignis nicht entgehen möge. Seien Sie freundlichst begrüßt in diesen Tagen des steigenden Lichtes, nahe den Geburtstagen von Mozart (27. 1.) und Schubert (31.1.)

Ihr Michael Schopper

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)

(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München

Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

MEDIENPARTNER

BR
KLASSIK

29. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, den 17. Februar 2008

Mit anschließender Mitgliederversammlung 2007 mit Neuwahl des Vorstandes

Liebe Freunde, die Musen bei ihrem Gespräch belauschen zu dürfen war stets mein heimlicher Wunsch. Die Mythen der Antike enthalten viele Erzählungen von solch heimlichem Belauschen der Musen, der Götter (vor allem auch der Göttinnen – beim Bade im Wald zum Beispiel), von Belohnung und Bestrafung solch heimlichen Lauschens und Schauens. Mir scheint kaum ein Instrument besser geeignet zum flüsternden, heimlichen Dialog, als die Flute traversière, genauer gesagt, ein geschwisterliches Paar von Traversflöten. Wir erinnern uns: Mozarts Zauberflöte ist keine moderne Querflöte, keine Blockflöte, keine Panflöte, sondern die Traversflöte. Pamina erzählt: Es schnitt in einer Zauberstunde mein Vater sie aus tiefstem Grunde der tausendjähr'gen Eiche aus...“ Da ist Apollos Instrument, der als Musagetes, als Musenführer den Musen vorangeht. Friedrich der Große liebte die Traversière über alles.

"L'Entretien des Muses"

Der Dialog der Musen

Marion Treupel-Franck und Marie-Céline Labbé: Traversflöten Germain St-Pierre: Narrator

François COUPERIN (1668-1733)

Treizième Concert à deux instruments à l'unisson en re majeur
Vivement - Air - Sarabande - Chaconne

Michel BLAVET (1700 - 1768)

Troisième Recueil de Pièces, petits Airs, Brunettes et Menuets
aus Suite en mi mineur
Prélude de Blavet - Gavotte tendre - Air des Nymphes dans Zélindor
- Menuet - La Bagatelle - La Touriere - Vaudeville - Air - Gavotte en Rondeau
- L'Entretien des Muses

Pierre Danican PHILIDOR (1681-1728)

Première Suite à II Flûtes traversières seules en sol mineur Très
lentement - Rigaudon en Rondeau - Courante en Contrefaiseur - Fugue.

Michel Pignolet de MONTECLAIR (1667-1737)

Sixième Concert à deux Flûtes traversières sans Basse en si mineur
Allemande - Forlana - Passacaille - le Papillon, Menuet - le
Moucheron, Passepied - Prélude - Bourée - Gavotte - Sicilienne -
Sarabande - Chaconne

Marion Treupel-Franck, geboren in München, spezialisierte sich nach ihrem Querflötenstudium in Salzburg, Innsbruck und Wien bei Barthold Kuijken am Koninklijk Conservatorium in Brüssel auf Traversflöte (Solistendiplom 1998). 1995 und 1997 war Marion Treupel-Franck unter der Leitung von Reinhard Goebel Stipendiatin der Villa Musica Mainz. Sie konzertiert mit namhaften Barockorchestern wie dem Bach Collegium Japan, dem Drottningholmer Barockensemble, dem Frankfurter Barockorchester, La Stagione Frankfurt, dem Ensemble Currende, der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster, der Neuen Hofkapelle München und La Banda Augsburg. Regelmäßig wirkt sie bei Rundfunk- und CD-Produktionen mit und unterrichtet bei internationalen Kursen für Alte Musik. 2000 gründete sie das Festival „Alte Musik in Kloster Schlehdorf“. Marion Treupel-Franck ist seit Jahren zusammen mit ihren Kammermusikpartnern, der Cembalistin Olga Watts, dem Fagottisten Lyndon Watts, der Gambistin Rebeka Rusó und der Flötistin Marie-Céline Labbé Gast bei Internationalen Konzertreihen für Alte Musik, wie Loischaltaler Musiksommer, Schleißheimer Schloßkonzerte, Fränkischer Sommer u.a.. Seit 2001 ist sie Dozentin für Traversflöte am Richard-Strauss Konservatorium in München. 2006 war Marion Treupel-Franck künstlerische Leiterin des Internationalen Festivals der Renaissancemusik im Gasteig München.

Marie-Céline Labbé stammt aus Québec und lebt seit 1984 in Wien. Als Mitglied der Wiener Akademie spielte sie unter Martin Haselböck, Christopher Hogwood und Jos van Immerseel. Ausserdem konzertiert sie mit Barockorchestern wie Concilium Musicum Wien, Salzburger Barockorchester, Orfeo Barockorchester, Ars Antiqua Austria, Neues Orchester, Ensemble Caprice, Haydn Sinfonietta, Aura Musicale, Neue Hofkapelle München und Concentus Musicus Wien. Mitbegründerin des Pygmalion Ensembles. Weiters hat sie zahlreiche Preise bei Musikwettbewerben in Kanada gewonnen. Mit Marie-Nicole Lemieux und Luc Beauséjour hat sie ein Haendel Programm für Analekta aufgenommen (Événement Télérama).

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11**

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11**

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

30. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, den 09. März 2008**

Frühlings - Ragas NordIndische Musik *
Ranajit Sengupta- Sarod *
Prabir Mitra-Tabla

Wie nur soll ich die Wärme eines Indischen Frühlings-Morgens beschreiben,
wie die Glut indischer Sonne, wie die glänzenden Farben nordindischer Landschaft, und wie
den Duft subtropischer Bergblumen? Das kann am besten indische Musik.
Sie wird ganz neu und ursprünglich entstehen durch die Klang Phantasie des Sarod-
Virtuosen RANAJIT SENGUPTA und den belebenden Puls seines Tablaspielers SAMIR
NANDI * am Sonntag, den 9. März 2008 um 11-11 Uhr im Olchinger KOM.

Klassische Indische Musik mit ihrem Tonartenkanon der Ragas ist europäischer modaler
Musik (der Basis Bachs und Monteverdis) ganz ursprünglich verwandt.
Diese Frühlings-Ragas sind quasi Musik aus dem Wohltemperierten Klavier Indiens. Der
Oberton-Reichtum und das harmonikale Gebäude indischer Musik lebt auch in der
europäischen Musik der Gotik, der Renaissance, des Barock in voller Pracht. Obertöne
fehlen ja nie & nirgendwo in der belebten Natur. Für indische Musik aber sind sie Seele und
Herz.

Seien Sie alle herzlich eingeladen zu diesem außergewöhnlichen Musik- Vormittag. Indische
Musik dieser Qualität ist eine seltene Kostbarkeit - auch bei 11-11. Auf diese Öffnung zur
Musik der Welt, auf das Wieder-Hören und -Sehen mit Ranajit freue ich mich schon seit 2
Jahren, als Ranajit zum 1. Mal bei uns spielte. Ich hoffe, Sie sind mit mir neugierig und
kommen zahlreich.

Ihr
Michael Schopper

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Ranajit Sengupta



Prabir Mitra: Tabla Rhythmus



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

31. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 30. März 2008

Achtung: Beginn der Sommerzeit!

Michael Eberth: Goldbergvariationen

Johann Sebastian Bachs Goldbergvariationen (BWV 988) sind das letzte Werk der Clavierübung, die Bach 1741 veröffentlichte. Sie werden häufig als die kühnste Komposition betrachtet, die jemals für Cembalo geschrieben wurde. Die auf einem einzigen Baß-Thema basierenden Variationen zeugen nicht nur von Bachs außerordentlichen Kenntnissen der verschiedenen Musikstile der damaligen Zeit, sondern auch von seiner hervorragenden, virtuellen Technik. Das Werk ragt als umfangreichstes, aller im Barockzeitalter erschienenen Klavierwerke, weit über alle anderen hinaus. Daher meint man, daß es die Gesamtgeschichte der Variation des Barocks zusammenfasst (mit Beethovens Diabelli-Variationen als klassischem Gegenstück). Benannt ist das Werk nach dem Komponisten und Cembalisten Johann Gottlieb **Goldberg**, einem Schüler Bachs. Laut einer vom Bach-Biografen Forkel überlieferten Anekdote sollte Goldberg dem russischen Gesandten am Dresdner Hof, dem Grafen von Keyserlingk, aus dem Werk vorspielen, wenn dieser an Schlaflosigkeit litt (und nicht, wie fälschlich kolportiert, um ihn damit zum Einschlafen zu bringen). – Da es keine weitere Quelle für diese Geschichte gibt, da die Partitur keine offizielle Widmung enthält und da Goldberg selbst zum Zeitpunkt der Drucklegung gerade 14 Jahre alt war, wird die Geschichte inzwischen von namhaften Bachforschern nicht mehr ernst genommen. Doch immerhin gab diese Geschichte dem Werk den prägnanten Namen. Bachs originaler Titel hingegen lautet schlicht: „*Aria mit verschiedenen Veraenderungen vors Clavicimbal mit 2 Manualen*“.

Michael Eberth, geboren 1959, studierte in München bei Karl Maureen und Hedwig Bilgram und an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel bei Jean-Claude Zehnder (Cembalo und Orgel) und Jean Goverts (Hammerflügel). Weitere Studien bei Jos van Immerseel, Kenneth Gilbert, Luigi Ferdinando Tagliavini, John Gibbons, Harald Vogel, Michael Radulescu, Johann Sonnleitner und Gustav Leonhardt. Eberth unterrichtet Cembalo, Kammermusik und Generalbaß an der Münchener Musikhochschule und seit 2004 an der Universität Mozarteum in Salzburg. Neben solistischer Arbeit konzertierte er als Partner namhafter Solisten und Ensembles (Michael Schopper, Kobie van Rensburg, Gerhart Darmstadt, Sharon Weller, Robert Crowe, Trio Boismortier, L'Arpa festante, Salzburger Hofmusik, Berliner Lauttencompagney, The Bach Ensemble New York). Konzerte in Deutschland, Italien, Österreich, Slowenien, Frankreich, Tschechien, der Schweiz, Südkorea und den USA, sowie zahlreiche Rundfunk- und Fernsehproduktionen zeugen von seiner Arbeit.



Michael Eberth

[< zurück](#)

[weiter >](#)



32. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 20. April 2008

Michael Schopper & Wolfgang Brunner: Robert Schumann: „Mondnacht“ & „Dichterliebe“

Um die blaue Blume der Romantik geht es
und um ein 40 jähriges Sänger-Jubiläum:

Michael Schopper singt **Robert Schumann**

Eichendorff - Liederkreis & Dichterliebe.

Wolfgang Brunner (Salzburg), Klavier.

Als erster deutscher Sänger überhaupt wurde Michael Schopper 1968 mit dem 1. Preis im internationalen ARD-Musikwettbewerb ausgezeichnet – zusammen mit Jessey Norman. Damals sang er Schumanns „Mondnacht“ live über den Äther, quasi als Visitenkarte, am Beginn seiner Karriere. Schumanns Lieder wurden weltweit das Markenzeichen des Liedsängers. Auf eine solche Reise geht man nicht ohne Reisegefährten. Mit dem Pianisten Wolfgang Brunner aus Salzburg verbindet ihn lange Partnerschaft auf internationalen Podien.

Die Faszination der Eichendorffschen Lyrik lag für Schumann sicher in der leidenschaftlichen und zutiefst romantischen Sprache und in Eichendorffs Klangphantasie, die den Komponisten musikalisch beflügelte. Schumann bezeichnete op 39 in einem Brief an Clara auch als „mein aller Romantischstes.“ Im Gegenzug dazu äußerte Eichendorff 1847 bei einem Zusammentreffen in Wien Clara gegenüber, Schumanns Musik hätte seinen „Liedern erst Leben gegeben.“ Unvergleichlich trifft Eichendorffs tiefen, wunderbaren Naturton das Lied **Mondnacht**. Hier ist die Herzmitte des romantischen Liedes „Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst, daß sie im Blütenschimmer von ihm nur träumen müsst'“. Inniger, tiefer ist Romantik nie gesagt worden. Wie ein Mensch das zu finden vermag, erstaunt immer wieder aufs Neue.

Ein musikalisches Bilder- und Reisebuch durch phantastische Landschaften tut sich auf im **Liederkreis op 39**: Abendliches **Waldesgespräch** zwischen dem Jäger und der Hexe Lorelei, rauschende Wälder, Italiens Marmorstatuen, phantastische Nacht, in der alle Sterne funkeln, Liebesverheißung und -Glück in **Schöne Fremde**, Abgründe und Dunkel in **Zwielicht** und **Auf einer Burg**.

Dichterliebe op 48 nach Heinrich Heines Gedichten, der zweite Zyklus aus Schumanns Liederjahr 1840, besingt im Gegenzug die rote Rose der verwundeten Liebe. „Im wunderschönen Monat Mai, als alle Vögel sangen, da ist in meinem Herzen die Liebe aufgegangen“, so hebt es an. Höhepunkt und Herzmitte der deutschen Lied-Romantik hören Sie in Schumanns Eichendorff-Liederkreis und Heines Dichterliebe.

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo
DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

33. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, den 25. Mai 2008

Augsburger Bläserquintett

Angelika Radowitz, Klassische Oboe
Christian Köll, Klassische Klarinette
Nikolaus Walch, Waldhorn
Ursula Bruckdorfer, Klassisches Fagott
Michael Eberth, Hammerflügel

Franz Danzi, 1763-1826
Quintett in d-Moll, op.41
für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier
Larghetto/Allegro – Andante sostenuto – Allegretto

Joseph Haydn, 1732-1809
Adagio in F-Dur, Hob. XVII/9 (1786)

Johann Georg Lickl, 1769-1843
aus Casation in Es-Dur
für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott
Polonese/Trio – Adagio – Finale (Presto)

Johann Michael Haydn, 1737-1806
Klavierstück in Es-Dur, MH 468

Wolfgang Amadé Mozart, 1756-1791
Quintett in Es-Dur, KV 452
für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier
Largo/Allegro moderato – Larghetto – Allegretto

- Das Quintett von Danzi muß durchaus mit Blick auf das große Vorbild (Mozarts Quintett in gleicher Besetzung) entstanden sein. Zu ähnlich ist die Anlage der Sätze. Trotzdem vermittelt das d-Moll-Quintett eine gänzlich andere Grundstimmung. „Revolutionsmusik“ könnte man es nennen – der Wind der anbrechenden romantischen Epoche ist schon spürbar.
- Johann Georg Lickl, geboren in Niederösterreich bekam seine Ausbildung bei Johann Georg Albrechtsberger und Joseph Haydn. Er versorgte den Schickanederschen Theaterspielplan in Wien mit Opern und Singspielen, die aber nicht erhalten sind. Die Casation in Es-Dur erschien ursprünglich im Verlag Andraud fälschlicherweise als Originalwerk von Mozart. Das Thema des Adagios erinnert stark an den Mittelsatz des Mozartschen Quintetts KV 452. Das Werk ist beste Unterhaltungsmusik– alle Bläser werden durch instrumentaltypische Soli vorgestellt.
- Johann Michael Haydns frühes Klavierstück in Es-Dur (vor 1770) gehört zu den wenigen überlieferten Solostücken des Komponisten. Sein Salzburger Freund und Kollege W.A. Mozart zitiert das Stück im ersten Satz seiner Salzburger Sonate in Es-Dur, KV 282.
- Mozarts Quintett in Es-Dur KV 452 war das früheste seiner Gattung und der Komponist selbst muß es sehr geschätzt haben, schreibt er doch in einem Brief an seinen Vater Vienne ce 10 d'avril 1784 Mon très cher Père! ... Ich habe 2 grosse Concerten geschrieben, und dann ein Quintett, welches außerordentlichen beyfall erhalten; - ich selbst halte es für das beste was ich noch in meinem leben geschrieben habe. – es besteht aus 1 oboe, 1 Clarinetto, 1 Corno, 1 fagotto, und das Piano forte; - Ich wollte wünschen sie hätten es hören können

Ihre Michael Schopper & Gabriele Frank

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

34. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, den 01. Juni 2008

„A QUATTRO MANI“

Sonaten für Fortepiano 4händig **Laura Lüdersdorff** und **Keiko Munekata**

spielen am Steinway-Flügel ihr Sonaten-Programm von Wolfgang A. Mozart und Zeitgenossen:

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Sonate B-Dur KV 358 (Allegro, Adagio und Molto presto) und
Sonate D-Dur KV 381 (Allegro, Andante und Allegro molto)

Johann Christian Bach (1735 – 1782)

Rondo F-Dur, Allegro
Sonate A-Dur op. 18 Nr. 5 (Allegretto, Tempo di minuetto)

Joseph Haydn (1732 – 1809)

„Il maestro e lo scolare“ Sonata a quattro mani F-Dur
(Thema Andante Variationen I – VII)

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Sonate D-Dur op. 6 (Allegro molto, Rondo moderato)

Die beiden jungen Pianistinnen überzeugten bereits bei der Barocknacht Olching 2007 am Cembalo „a quattro mani“ und präsentieren sich bei dieser Matinee als verheißungsvolle „Eleven“, denen bei 11-11-MusikKultur ein Podium gegeben wird.

Laura Lüdersdorff erhielt ihre musikalische Grundausbildung und den ersten Klavierunterricht in der Musikschule Germering. Privaten Unterricht erhielt sie von Simon Gourari und Gernot Sieber, der sie als Jungstudentin an das Richard-Strauss-Konservatorium (RSK) brachte. Mehrere Preise folgten, darunter ein erster Preis bei „Jugend musiziert“. Im Juli 2006 konnte sie ihr Klavierstudium mit ausgezeichnetem Diplom abschließen. Neben dem Klavier erweckte die Alte Musik und besonders das Cembalo ihr Interesse. 2003 begann sie Cembalo am RSK im Hauptfach zu studieren, ab 2005 war sie bei Prof. Christine Schornsheim eingeschrieben. Im Sommer 2007 schloss Laura Lüdersdorff das Cembalostudium mit dem künstlerischen Diplom ab. Meisterkurse z.B. in Trondheim/Norwegen bei Ketil Haugsand vervollständigten ihre musikalische Ausbildung. Sie nimmt regelmäßig am Münchner Konzertleben teil: im Deutschen Museum auf alten Tasteninstrumenten, in der Akademie der Schönen Künste und auf der Klassikmix-Party im Funkhaus. Auf dem Cembalo war sie schon mehrmals live in BR4Klassik zu hören.

Keiko Munekata in Tokio/Japan geboren, bekam mit vier Jahren ihren ersten Klavierunterricht und ihre musikalische Ausbildung in ihrer Heimat auf dem Kunitachi College of Music sowie an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg i.Brsg. bei Prof. Felix Gottlieb. Danach hat sie Hammerklavier an den Hochschulen für Musik in Würzburg (Prof. Glen Wilson) und München (Prof. Christine Schornsheim) studiert und 2008 das Meisterklassen-Diplom im Fach Hammerklavier erworben.

Ihre Michael Schopper & Gabriele Frank

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



35. Eleven-Eleven Matinee am Samstag, 12. Juli 2008, 17:00 und am Sonntag, 13. Juli 2008, 11:11

Orchester der Studienstiftung
des Deutschen Volkes:
Romantische Orchesterwerke

PROGRAMM

Robert Krampé (geb. 1980)

Dem Gesang eines Engels

Poème für Violine und Orchester (2007), Uraufführung 1.6.2008
Solistin: Almuth Siegel

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Phantasie für eine Orgelwalze KV 608

Bearbeitung für Streichquartett von Hermann Levi (1897)

Richard Wagner (1813 – 1883)

„Träume“ für Violine und Orchester

Solistin: Monika Slapetova

Hermann Levi (1839 – 1900)

Lieder op. 2

Orchestrierung von Martin Wettges (2007)

- **1. Der Mond ist aufgegangen** (H. Heine)
- **2. Auf dem Rhein** (C. Immermann)
- **6. Der letzte Fluß** (J. von Eichendorff)

Solist: Michael Schopper

P a u s e

Richard Wagner

Wesendonk-Lieder

Orchestrierung von Felix Mottl (1856 – 1911)

Solistin: Susanne Gritschneider

Hermann Levi

Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 1

Münchener Erstaufführung 1.6.2008, zweite Aufführung seit 1864

Solistin: Katharina Khodos

Symphonieorchester der Studienstiftung des deutschen Volkes
in München

Konzertmeisterin: *Monika Slapetova*

Dirigent: *Martin Wettges*

Änderungen vorbehalten!

Das Münchener **Symphonieorchester der Studienstiftung des deutschen Volkes** formierte sich 2005 aus Stipendiaten und Alumni verschiedener Fachrichtungen im süddeutschen Raum. Die musikalische Zusammenarbeit vereint erfahrene Bühnen-persönlichkeiten und angehende Berufsmusiker als Solisten oder in tragenden Orchesterpositionen, begleitet durch Stipendiaten anderer Fachrichtungen. Gemeinsame Probenwochenenden und Arbeitsphasen fördern den Austausch zwischen aktuellen Stipendiaten und Alumni der Studienstiftung. Das außergewöhnliche Repertoire des Orchesters wurde mit mehreren Einladungen zu renommierten Festivals und Auslandsgastspielen honoriert. Das Symphonieorchester der Studienstiftung des deutschen Volkes in München wird getragen vom Verein der Münchner Alumni der Studienstiftung sowie von der Hochschule für Musik und Theater München und erhält Unterstützung aus Bonn/Bad Godesberg.

Die **musikalische Leitung** liegt seit der Gründung des Ensembles in den Händen von **Martin Wettges**. 1983 in Regensburg geboren, begann er achtjährig mit dem Klavierspiel, später folgten Violine, Viola, Orgel und Gesang sowie Unterricht in Komposition und Musiktheorie. Er studierte Dirigieren in der Klasse von Prof. Bruno Weil an der Hochschule für Musik und Theater München und am College-Conservatory of Music Cincinnati bei Mark Gibson. Er ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, des Richard-Wagner-Verbands, der Mark-Lothar-Stiftung und der University of Cincinnati. Nach ersten Engagements war er 2006 als musikalischer Leiter für die Premiere von Verdis La Traviata der Bayerischen Theaterakademie verantwortlich. Wettges dirigiert u.a die Münchener Symphoniker, das Münchener Rundfunkorchester und das CCM Philharmonia Orchestra Cincinnati. Von 2004 bis 2007 war er Dirigent des „Jungen Orchesters München“ und arbeitete als Assistenzdirigent für die Münchner Biennale und die Berliner Staatsoper unter den Linden.

[< zurück](#)

[weiter >](#)



36. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 14. Sept. 2008, 11:11

Mozarts Licht & Schatten
Michael Leslie, Klavier

„Da der Tod, genau zu nehmen, der wahre Endzweck unseres Lebens ist, so habe ich mich seit ein paar Jahren mit diesem wahren, besten Freund des Menschen so bekannt gemacht, daß sein Bild nicht allein nichts schreckendes mehr für mich hat, sondern recht viel beruhigendes und tröstendes!“
(Mozart an seinen Vater, 4. April 1787).

Für mich ist dieses das Wunder Mozart: diese Parallel-Universen Leben und Tod ineinander verwoben, dieses Licht und Dunkel zugleich, diese Ungetrenntheit, die unverlorene Einheit des Ganzen – das Paradies. Händel (den Mozart hoch verehrte) sagt es im Messias so: der Tod ist in den Sieg verschlungen.
Es wird Zeit für Mozart. Ich warte schon lange darauf.

Sonate A-Dur KV 331: Die wohl bekannteste & beliebteste Klaviersonate Mozarts, strahlend und anmutig, berühmt für den ersten Satz in Variationsform und ganz besonders für das Finale alla Turca.

Fantasie c-moll KV 475: Ein geniales, düsteres, Werk, unvorhersehbar in seinem episodenhaften, sich windenden Verlauf, im Nachhinein aber von weitgespannter, formaler Perfektion.

Sonate D-Dur KV 576: ein Werk von strahlender, klassischer Ausgewogenheit und transzendentaler Heiterkeit. Mozarts letzte Klaviersonate.

Seien Sie, liebe Freunde, herzlich eingeladen, den Herbst musikalisch mit uns, bei 11-11 zu eröffnen, natürlich mit Prosecco, Grissini & Parmesan, zur bekannten Zeit am selben Ort, bei freiem Eintritt (Spenden sind freilich sehr willkommen).

Ich freue mich sehr auf Ihr Kommen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Michael Schopper

[< zurück](#)

[weiter >](#)

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



37. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 19.Okt. 2008, 11:11

Michael Leslie, Klavier
Beethoven: Klaviersonaten op.53 & 109
Brahms: Vier ernste Gesänge
und Michael Schopper, Bass

Beethoven und Brahms: beide tief in der Klassik wurzelnd & Toröffner - der Moderne, „Zeitgenossen der Zukunft“.

Beethovens Sonate C-Dur op. 53 (Waldsteinsonate) nimmt unter den Klaviersonaten eine Stelle ein wie die Eroica unter den Sinfonien – ein Riesenbau, glänzend, kühn formuliert – eine Prometheus-Tat. Man warf Beethoven zwar im Alter vor, er könne seine eigenen Werke nicht mehr so recht. Seine Antwort: *„laßt mich in Ruhe. Ich habe keine Zeit, dieses Zeug zu üben, ich habe anderes im Kopf“*. Doch welche sensationelle, ja wirklich ungeheuerliche Uraufführungen müssen das aber gewesen sein. Wir meinen, das Stück zu kennen – lassen Sie sich überraschen.

Johannes Brahms, * 1833 nur 5 Jahre nach Schuberts Tod + 1898, unweit von Schoenbergs 12 Ton-Musik. Welche Spanne! **VIER ERNSTE GESÄNGE op. 121**, Archaische, starke Stücke - Lieder aus letzter Hand, 1896 vollendet, zwei Jahre vor seinem Tod. Die ganze lange Lebensstrecke liegt fertig da. Wie alter schwerer Wein voll Süße und Bitterkeit zugleich - Lieder von Leben & Tod, die reifsten Früchte des Jahrhunderts *„Aber die Liebe ist die Größte unter ihnen“* sagt Paulus im letzten der Gesänge.

Beethoven Sonate E-Dur op. 109: die vielleicht schönste, gewiß die intimste unter seinen Sonaten. Diese erste des Trios der letzten Sonaten: (op. 109, 110, 111) ist Maximiliane Brentano zugeeignet, der Tochter seiner vermutlichen "unsterblichen Geliebten", Antonia Brentano. Diese Sonate glüht von innen heraus, trägt eine deutliche Liebesbotschaft. Sie ist das erste romantische Klavierwerk überhaupt. Erstaunlich, daß der taube Beethoven solche Klänge aus dem Klavier herauszuziehen wußte. Das hat es so vorher nie gegeben – so innig und ganz eigentlich romantisch.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Michael Schopper

[< zurück](#)

[weiter >](#)

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



38. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 09. Nov. 2008, 11:11

Wolfgang Brunner, Klavier
Klaviersonaten von Franz Schubert

Sonate As-Dur / Es-Dur, D 557 (Mai 1817)
Allegro moderato - Andante - Allegro

Sonate a-moll op. 164, D 537 (1817)
Allegro ma non troppo - Allegretto quasi Andantino - Allegro vivace

Sonate A-Dur op. 120, D 664 (1819?)
Allegro moderato - Andantino - Allegro

Drei Sonaten aus Schuberts mittlerer Schaffensphase – und doch so grundverschieden!

Die **Klaviersonate D 557** des 20-jährigen Schuberts wird selten gespielt, weil sie so ganz aus manchem Schubert-Klischee heraus fällt. Sie entstammt einer Zeit großer innerlicher Verunsicherung und Neuorientierung. Gerade hatte Schubert seinen jämmerlichen „Job“ als Schulgehilfe hingeworfen, fand wechselnden Unterschlupf bei Freunden und stand vor einer Aufgabe der Identitätsfindung. Es ist erfahrungsgemäß immer problematisch biographische Situationen in der Musik wieder finden zu wollen, aber in der Sonate ließe sich die Verlockung bestätigen: Sie ist nicht nur tonartlich ungeschlossen (beginnt in As-Dur, endet in Es-Dur), sondern wirkt auch sonst eigentümlich labil: Fast fühlt man sich im ersten Satz an „Sturm- und Drang-Kompositionen“ eines Carl Philipp Emanuel Bachs erinnert, so jäh folgen Affektwechsel aufeinander. Selbst die Art der Melodieführung entspricht dem Fortspinnungstypus, den der Bachsohn so gerne verwendete, und der mit den dadurch entstehenden unregelmäßigen Phrasen so gar nicht recht ins biedermeierliche Klischee klar überschaubarer Proportionen passt. Daran ändert auch der Rückgriff auf etablierte Tanzrhythmen nichts (im ersten Satz ein Polonaisenrhythmus, im Finale wie so oft bei Schubert ein Walzergeprägter Dreher). Selbst scheinbar entschlossene Gedanken - so z.B. gleich zu Beginn des zweiten Satzes – fallen durch harmonische Überraschungen schnell zusammen, die Melodie wird selten zielgerichtet fortgeführt. Sobald rhythmische Logik zu entstehen scheint, wird die Erwartungshaltung des Hörers sofort wieder gebrochen, der Mittelsatz verdichtet suchend irrende Modulationen. Vielleicht ist es Schubert klassischste Sonate, oder vielleicht besser gesagt: **seine klassizistischste Sonate**.

Viele Sonatenkompositionen dieser Jahre ließ Schubert unvollendet liegen. Die Sonate **a-moll op. 164 D 537** gehört glücklicherweise nicht dazu. Das „stürmische Element“ und Kontraste werden hier auch nicht wie in der Sonate D 557 in klaren Brüchen einander gegenübergestellt, sondern oft, nicht immer verbindlicher miteinander verwoben. Der Ausdruck bezieht seine Kraft nicht mehr vorrangig aus der Opposition, sondern auch aus der Kraft der Verschmelzung. Das Thema des langsamen Satzes griff Schubert später in seiner vorletzten Sonate A-Dur D 959 wieder auf.

Den Abschluss des Programms bildet eine der populärsten Klaviersonaten Schuberts. Wahrscheinlich in der zeitlichen Nähe des „Forellenquintetts“ entstanden, teilt die **Sonate A-Dur op. 120 D 664** mit diesem auch die Grundtonart und eine kantable und ungezwungene Grundstimmung.
(Text: Wolfgang Brunner)

Wolfgang Brunner erlangte Bekanntheit sowohl auf historischen Tasteninstrumenten als auch auf dem „modernen“ Konzertflügel. Nach Studien bei Hans Leygraf (Klavier) und Historischer Aufführungspraxis (Nikolaus Harnoncourt, Kenneth Gilbert, Glen Wilson) und als Preisträger mehrerer Internationaler Wettbewerbe in den Kategorien Cembalo und Hammerklavier (Hamburg 1988, Brugge 1989) gastierte er bei fast allen bedeutenden europäischen Festivals für Alte Musik. Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet Wolfgang Brunner seit 1985 an der Universität „Mozarteum“ Salzburg und bei Internationalen Meisterkursen. Außerdem verfasste er zahlreiche pädagogische sowie musik- und tanzwissenschaftliche Publikationen. Weitere Info: www.hofmusik.at

[< zurück](#)

[weiter >](#)

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee
am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee
am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo
DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



39. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 07. Dez. 2008, 11:11

Brigitte Stolzenburg de Biasio - Salterio
Marion Treupel-Franck - Flauto

Nachdem im Barock Instrumentalmusik ohne Generalbass lange Zeit kaum denkbar war, bestand die kleinstmögliche Besetzung in dieser Zeit generell aus einem Melodie- plus einem Akkordinstrument (Cembalo, Laute usw.). Im Spätbarock trat neben diese altbewährte Erscheinung mehr und mehr das Duo aus zwei Melodieinstrumenten. Am Anfang dieser Entwicklung steht vor allem der Franzose J. B. de Boismortier, der in den 1720er Jahren Sonatensammlungen für Flötenduo veröffentlichte. Seit 1740 waren Duette für zwei Melodieinstrumente unverzichtbarer Bestandteil sämtlicher Instrumentalschulen von Michel Corrette, was zu vielen weiteren Kompositionen für diese Besetzung anregte. Leider nicht mehr bekannt ist, mit welchem Partner Boismortier seine Duos aufgeführt hat. Die größten Erfolge in dieser kleinen Besetzung scheint aber das italienische Ehepaar Maddalena und Ludovico Syrmes (beide Violinisten) gefeiert zu haben, die in der Saison 1768 nicht weniger als fünf Mal im Pariser „Concert spirituell“ auftreten konnten.



B. Stolzenburg & M. Treupel-Franck

Das Programm:

Robert King (um 1696)
- Drei Arien aus Thesaurus Musicus

Joseph Bodin de Boismortier (1691-1755)
- Sonata Prima G-Dur op. 51
Andante- Presto – Sicigliana - Allegro

Melchior Chiesa (um 1770)
- Andante für Salterio solo

Jacques Hotteterre le Romain (1674-1763)
- Drei Arien mit Doubles aus *Airs et Brunettes ornez d'agremens* par Mr. Hotteterre le Romain (ca. 1722-23)
Brunette de Mr. Hotteterre « L'autre jour ma Cloris »
Air de Mr. Lambert « Je suis aime de celle que j'adore »
Air de Mr. Bousset « Vous qui faites votre modèle de constante tourterelle »

Carl Ph. E. Bach (1714-1788)
- aus zwölf kleine Stücke Wq 81
Presto-Menuetto-Allegro assai-Presto-Andantino-Presto

G. Ph. Telemann (1681-1767)
- Sonate G-Dur aus „Der getreue Musikmeister“
Dolce – Scherzando – Largo e misurato - Vivace

Joseph Bodin de Boismortier (1691-1755)
- Sonata Seconda e-moll
Vivace – Allegro – Aria Affettuoso - Giga

Neben dem Tanz war die Dichtung seit jeher eine wichtige Quelle der Inspiration für Komponisten. Um 1722-1723 veröffentlichte Jacques Hotteterre le Romain, einer der ersten großen französischen Flötisten, seine Arrangements der etwas altmodischen aber nichtsdestotrotz weiterhin sehr beliebten „Airs“ berühmter Liedkomponisten wie Lambert und Bousset. Hotteterre hatte den Gebrauch von Liedern bereits für didaktische Zwecke nahe gelegt: durch die Gegenwart eines Textes gewinnen Phrasierung und Interpretation an Bedeutung. Dieser „vokale“ Spielstil wurde auch für rein instrumentale Stücke als erstrebenswert erachtet: so wurden sie fließender, charmanter, leichter verständlich – als hätten sie einen Text (könnte man nicht sogar sagen, dass es kaum Musik ohne Text gibt? Selbst bei Mendelssohns „Lieder ohne Worte“ hat der Interpret sicherlich Worte, zumindest aber die Wirkung der Poesie vor Augen!). Den *Airs* des heutigen Konzerts fügte Hotteterre „Doubles“ hinzu: reich verzierte Ausschmückungen für den zweiten Reim, so wie die virtuosen Sänger diese bei den Aufführungen ebenfalls vortrugen. Die Texte handeln für gewöhnlich von der Liebe, sie sind pastoral und melancholisch, ohne dabei tragisch zu werden. Barthold Kuijken

Birgit Stolzenburg de Biasio, geboren in Tegernsee, studierte Hackbrett, Blockflöte und Gitarre am Richard-Strauss-Konservatorium München, wo sie seit 1990 als Dozentin für Hackbrett und Salterio arbeitete. Seit 2008 ist sie Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater München. Die intensive Beschäftigung mit den vielfältigen künstlerischen Aspekten des Hackbretts macht sie zu einer Pionierin in der Weiterentwicklung auf historischem sowie auf zeitgenössischem Gebiet. Konzerte und Tourneen führten sie durch Europa, Albanien, Zentralasien, Kanada und Japan. Sie spielte Werke zeitgenössischer Musik, Alter Musik und Volksmusik auf CD ein.

Marion Treupel-Franck, geboren in München, spezialisierte sich nach ihrem Querflötenstudium in Salzburg, Innsbruck und Wien am Koninklijk Conservatorium in Brüssel auf Traversflöte (Solistendiplom 1998). 1995 und 1997 war Marion Treupel-Franck unter der Leitung von Reinhard Goebel Stipendiatin der Villa Musica Mainz. Sie konzertiert mit namhaften Barockorchestern und ist Gast bei Internationalen Konzertreihen. Seit 2001 ist sie Dozentin für Traversflöte am Richard-Strauss Konservatorium in München, seit Oktober 2008 an der Hochschule für Musik und Theater München, 2006 war sie künstlerische Leiterin des Internationalen Festivals der Renaissancemusik im Gasteig München.